06. Mai 2020
Jahrgang 14, Ausgabe 150

Kreischaer Bote

Ihre Heimatzeitung mit Amtsblatt der Gemeinde Kreischa
Herausgeber: Druckerei und Verlagshaus Blume, Kreischa 1,50 €

Foto: AngelaL_17 [pixabay.com]

Amtliche Informationen

Neuauflage der Informationsbroschüre der Gemeinde

Hinweis an alle Gewerbetreibenden

Falls auch Sie Anrufe von angeblichen Verlagsmitarbeitern bekommen, die Sie für eine Anzeige in der Neuauflage der Informationsbroschüre über Kreischa werben wollen, dann behandeln Sie diese Ansprachen bitte mit Vorsicht.

Die Informationsbroschüre wird derzeit überarbeitet und neu aufgelegt. Ansprechpartner für die Anzeigen der Gewerbetreibenden ist ausschließlich der Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e. V. Eine externe Verlagsgesellschaft wurde damit nicht beauftragt!

Frank Schöning
Bürgermeister

Auslobung „Sächsischer Bürgerpreis 2020“

Bereits zum zehnten Mal lobt der Freistaat Sachsen gemeinsam mit der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank den Sächsischen Bürgerpreis aus.

Damit sollen Initiativen, Vereine, Institutionen und Einzelpersonen ausgezeichnet werden, die sich auf vorbildliche Weise für eine lebendige Demokratie, das gesellschaftliche Miteinander, eine Erinnerungskultur, die Mitmenschen oder die Umwelt einsetzen.

Das ehrenamtliche Engagement wird in folgenden Kategorien gewürdigt:

- Miteinander stärken – Land gestalten (Demokratie)
- Menschen helfen – Gemeinsinn stiften (Menschen)
- Traditionen pflegen – Geschichte verstehen (Heimat)
- Schöpfung bewahren – Natur schützen (Umwelt)
- Global denken – lokal handeln (Welt)

Den Nominierungsbogen finden Sie im Internet unter der Adresse www.freistaat.sachsen.de/buergerpreis.html.

Vorschläge können bis zum 11. Mai 2020 beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eingereicht werden.

Amtliche Mitteilung

Herzliches Dankeschön an die fleißigen Näherinnen von textilen Mund-Nase-Bedeckungen!

In den vergangenen Wochen wurde von fleißigen Hobbynäherinnen textiler Mund-Nasen-Schutz hauptsächlich für die Feuerwehrleute aus allen Ortswehren genäht und den Kameradinnen und Kameraden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Alle textilen Bedeckungen sind dort angekommen und können helfen, die weitere Ausbreitung durch aktives Tragen einzuschränken.

Hierfür sage ich herzlich Dankeschön an alle fleißigen Näherinnen, auch namens der Gemeindewehrleitung und aller Kameradinnen und Kameraden!

Frank Schöning
Bürgermeister

Gemeindebibliothek Kreischa

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon **(035206) 209-90**

Bitte beachten Sie, dass die Bibliothek im Vereinshaus bis auf Weiteres geschlossen hat. Ausgeliehene Medien können telefonisch verlängert oder nach Wiedereröffnung ohne Mahngebühren abgegeben werden.

Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 17:00 Uhr		Donnerstag	10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr		Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen		Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

N E U im Bestand – Wünsche unserer Nutzer

ZEITSCHRIFTEN

Stiftung Warentest 04/2020: Mäh-Roboter – Die besten Helfer für gepflegten Rasen
Weitere Themen: **Matratzen** – Gut schlafen ab 100 Euro; **Defekte Geräte** – Nicht mal jede zweite Reparatur glückt; **Backup-Ratgeber** – So sichern Sie Fotos, Videos und Dokumente; **Steuererklärung** – Der einfache Weg durch die neuen Formulare; **E-Scooter, Eiweißpulver, Apfelmus, Thermobecher, Drucker, Kopfhörer**

Stiftung Finanztest 04/2020: Ihr Weg zur Immobilie – Kredite ab 0,7 %
Weitere Themen: **Corona** – Folgen für Job, Reisen, Geldanlage; **Steuererklärung 2019** – Richtig abrechnen, mehr Geld zurück; **Mietwagen** – Clever buchen auf Internetportalen; **Flugentschädigung** – Was Onlinedienste taugen; **Bankschließfächer** – Wertsachen gut und günstig lagern; **Small-Cap-ETF** – Mehr Chancen für Ihr Fondsdepot; **Smartphone-Broker** – Aktien und ETF per Handy kaufen

Gartenfreund 04/2020: Blumenkohl aus dem Garten
Weitere Themen: **Lückenlos grün** – So bessern Sie Rasenschäden aus; **Zuckermelonen** – So schmekt der Sommer; **Grüne Kernkompetenz** – Anerkennung für die Fachberatung
Mosaik (532) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: **Spuk unter Palmen**

Lustiges Taschenbuch (531): Keine Zeit zu lachen

Heidrun Haschke
Gemeindebibliothek

Termine der Müllentsorgung

Gelbe Säcke		
Kreischa mit Ortsteilen:	Samstag, den	**02.05.2020**
	Freitag, den	**15.05., 29.05.2020**
	Freitag, den	12.06., 26.06.2020
Restabfall		
Kreischa mit Ortsteilen:	Mittwoch, den	**13.05., 27.05.2020**
	Mittwoch, den	10.06., 24.06.2020
Bioabfall		
Kreischa mit Ortsteilen:	Mittwoch, den	**06.05., 13.05., 20.05., 27.05.2020**
	Donnerstag, den	04.06.2020
	Mittwoch, den	10.06., 17.06., 24.06.2020
Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)		
Kreischa mit Ortsteilen:	Mittwoch, den	**27.05.2020**
	Mittwoch, den	24.06.2020
Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer		
Kreischa mit Ortsteilen:	Mittwoch, den	**06.05., 13.05., 20.05., 27.05.2020**
	Donnerstag, den	04.06.2020
	Mittwoch, den	10.06., 17.06., 24.06.2020

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)**
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon: (0351) 40404-328
E-Mail: info@zaoe.de
Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**
Niederlassung Heidenau
Hauptstraße 100
01809 Heidenau
Telefon: (03529) 5040-0
Fax: (03529) 5040-30
E-Mail:
kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung: **Alba Sachsen GmbH**
Tharandter Straße 56
01723 Wilsdruff OT Grumbach

Hinweis:
Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.

Wertstoffhöfe des ZAOE öffnen schrittweise

Seit Mittwoch, **22. April 2020**, sind die Wertstoffhöfe im Verbandsgebiet für die Anlieferung von Abfällen aus privaten Haushalten geöffnet.
Für gewerbliche Anlieferer bleiben die Wertstoffhöfe weiterhin geschlossen.

Die Umladestationen mit den Kleinannahmebereichen (WSH) in Gröbern, Kleincotta und Freital bleiben geschlossen! Zur Umladestation Groptitz wird es eine separate Information geben.

Die Grünschnittsammelstelle hat am 23.04. den Betrieb aufgenommen.

Wertstoffhöfe im Landkreis Meißen
WSH Großenhain, Zum Fliegerhorst 9
WSH Meißen, Am Wall 7
WSH Nossen, Steinbuschstraße 40
WSH Weinböhla, Spitzgrundstraße 32

Wertstoffhöfe im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
WSH Altenberg, Zinnwalder Straße 5a
WSH Dippoldiswalde, Alte Dresdner Straße 10
WSH Neustadt, Werner-von-Siemens-Straße 20
WSH Pirna, Nordstraße 5

Hinweise
Um Beachtung der folgenden Hinweise wird gebeten:
Den Anweisungen des Betriebspersonals ist unbedingt Folge zu leisten. Dies gilt besonders für die Aufforderung zum Betreten bzw. Befahren der Anlage.
Die Wertstoffhöfe dürfen nur mit einer Bedeckung für Mund und Nase (z. B. Masken, Schals, Tücher usw.) betreten bzw. befahren werden.

Auf dem Betriebsgelände gilt die Abstandsregelung gemäß der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 17. April 2020. Die Anlieferer haben damit zu den Beschäftigten des ZAOE sowie zu allen anderen Personen auf der Anlage einen Abstand von mindestens 1,5 m, in der Regel 2 m einzuhalten.

Der ZAOE bittet die BürgerInnen um Verständnis für die Maßnahmen. Weiterhin wird Geduld erforderlich sein, da die zur Einhaltung der Gesundheitsschutzmaßnahmen getroffen Regelungen, möglicherweise längere Wartezeiten verursachen werden.

Der ZAOE erhofft sich von den BürgerInnen ein umsichtiges Handeln in Bezug auf die Abfallanlieferungen. Es sollte geprüft werden, ob der Sperrmüll gleich am ersten Tag der Öffnung zum Wertstoffhof gebracht werden muss. Dieser kann auch weiterhin zur Abholung schriftlich oder elektronisch angemeldet werden.
Service-Telefon: 0351 40404-50, www.zaoe.de, info@zaoe.de

Bereitschaftsdienste Ärzte

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:

Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do.	19:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr.	14:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag	07:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen
Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 19:00 Uhr
Di.	08:00 – 13:00 Uhr
Mi.	07:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Do.	07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr.	07:00 – 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo.	08:00 – 13:00 Uhr
Di.	08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi.	08:00 – 12:30 Uhr
Do.	08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr.	08:00 – 13:00 Uhr

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477
Fax (035206) 399489
E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa
Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 – 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0
Fax (035206) 3974-920
E-Mail: info@ago-kreischa.de

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15

Mo.und Mi.	07:00 – 18:00 Uhr
Di. und Do.	07:00 – 15:00 Uhr
Fr.	07:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel
Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506

Mo. bis Do.	08:00 – 20:00 Uhr
Fr.	08:00 – 14:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze
Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580

Mo. und Fr.	09:00 – 18:30 Uhr
Di., Mi., Do.	09:00 – 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084
Kurse und Termine nach Absprache

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. – Fr.	07:00 – 11:00 Uhr
Mo. und Do.	15:30 – 18:00 Uhr

Frau Raudonienė, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin
Mo. – Fr. 08:00 – 09:00 Uhr

Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung

Mo. – Fr.	09:00 – 12:00 Uhr
Di. und Do.	15:00 – 18:00 Uhr

ZÄ Wittig

Bitte beachten Sie die geänderten Sprechzeiten von April bis voraussichtlich Juli 2020:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8 – 11 Uhr
Donnerstag 14 – 18 Uhr

In dieser Zeit findet vorwiegend eine Schmerzsprechstunde für akute Fälle statt. Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter der Nummer 21239.

Apotheken-Dienstbereitschaft Mai 2020

Landapotheken im **täglichem** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

04.05. – 10.05.2020	Apotheke am Kohlau, Geising Winckelmann-Apotheke, Bannewitz
11.05.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
12.05.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
13.05.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
14.05.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
15.05.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
16.05.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
17.05.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
18.05.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
19.05.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
20.05.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
21.05.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
22.05.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
23.05.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
24.05.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
25.05.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
26.05.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
27.05.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
28.05.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
29.05.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
30.05.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
31.05.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
01.06.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
02.06.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
03.06.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
04.06.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
05.06.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
06.06.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
07.06.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
08.06.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
09.06.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
10.06.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg

Notdienst Freital und Umgebung im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

06.05., 21.05., 05.06.	Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2, Tel. (0351) 6585899
07.05., 22.05., 06.06.	Central-Apotheke Freital, Dresdner Straße 111, Tel. (0351) 6491508
08.05., 23.05., 07.06.	Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Straße 58, Tel. (0351) 6491229
09.05., 24.05., 08.06.	Stern-Apotheke Freital, Glückauf-Straße 3, Tel. (0351) 6502906
11.05., 26.05., 10.06.	Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, Tel. (035204) 394222
10.05., 29.05.	Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str. 18a, Tel. (035204) 274990
12.05., 27.05.	Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmäßlerstraße 32, Tel. (035203) 37436
13.05., 14.05., 25.05., 28.05.	Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, Tel. (035204) 48049
15.05., 30.05., 09.06.	Raben-Apotheke Rabenau, Nordstraße 1, Tel. (0351) 6495105
16.05., 31.05.	St. Michaelis Apotheke Mohorn, Freiberger Straße 79, Tel. (035209) 29265
17.05., 01.06.	Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, Tel. (0351) 6441490
18.05., 02.06.	Bären-Apotheke Freital, Dresdner Straße 287, Tel. (0351) 6494753
19.05., 03.06.	Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Straße 229, Tel. (0351) 641970
20.05., 04.06.	Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Straße 209, Tel. (0351) 6493261

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen
Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

10.05., 08.06.	Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110
14.05., 12.06.	Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868
17.05., 15.06.	Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164
19.05., 17.06.	Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080
27.05., 25.06.	Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135
30.05., 28.06.	Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674
31.05., 29.06.	Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843
01.06., 30.06.	Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640
02.06.	Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Veranstaltungen in und um Kreischa

Alle Veranstaltungen werden zum jetzigen Zeitpunkt unter Vorbehalt veröffentlicht und können jederzeit abgesagt werden. Bitte beachten Sie die Aushänge und Informationen auf den Webseiten.

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
MAI	07.05.2020	08:30 Uhr / 10:00 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bushaltestelle Oelsa Gasthof	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Oelsa über Rabenau nach Freital“
	10.05.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. TSV Seifersdorf
	10.05.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. Dorfhainer SV
	28.05.2020	10:30 Uhr	Parkplatz für Wanderer Oppach	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Auf den Bieleboh“
	28.05.2020	19:00 Uhr	Pfarrhaus Kreischa, Gemeindesaal	Literaturkreis – „Tolstois Bart und Tschechows Schuhe“
JUNI	07.06.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. VS Limbach
	07.06.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. Hainsberger SV II.
	09.06.2020	08:30 Uhr / 09:45 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bahnhof Klingenberg	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zur Talsperre Klingenberg“
	10.06.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	20.06.2020	13:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. BSG Stahl Altenberg
	23.06.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Grundschule Kreischa – Elternabend für Schulanfänger
	24.06.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	25.06.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Rosenthal ins Böhmische“
	27.06. und 28.06.2020		Dorfteich Wittgensdorf/ Gustav‘s Autohof	Dorffest anlässlich 600 Jahre Wittgensdorf
JULI	04.07.2020	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e. V. – Turnier um den Pokal des Bürgermeisters
	07.07.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Durchs Saubachtal nach Niederwartha“
	08.07.2020	14:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa und Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ – 29. Sommerfest der Senioren
	10.07. und 11.07.2020	18:00 Uhr 14:00 Uhr	Park Bärenklause	Ortsfeuerwehr Kautzsch – Parkfest Bärenklause
	11.07.2020	9:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e. V. – Jugendturniere
	17.07.2020	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Oberschule Kreischa – Abschlussfeier & Zeugnisübergabe
	21.07.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Fürstenau zum Mückentürmchen“
AUG.	06.08.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Aus dem Kirnitzschtal zum Picknick zur Wildwiese“
	20.08.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Der Mittelpunkt Sachsens“

AUG. SEPTEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
29.08.2020	ab 09:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8	Grundschule Kreischa – Schuleinführung
30.08.2020	ab 10:00 Uhr	Kurpark Kreischa	Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ – Bürgerbrunch
04.09.2020	ab 17:00 Uhr	Jahrmarktswiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt – Bierprobe und Schaustellerbetrieb
05.09.2020	ab 11:00 Uhr	Jahrmarktswiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt
05.09.2020	11:00 bis 12:00 Uhr / 14:00 bis 16:00 Uhr	Kirche zu Kreischa und Pfarrhaus	Kirchgemeinde Kreischa – Offene Kirche und Turmbesteigungen
06.09.2020	10:00 Uhr	Jahrmarktswiese	Kirchgemeinde – Open-Air-Gottesdienst
06.09.2020	ab 11:00 Uhr	Jahrmarktswiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt
07.09.2020	ab 15:00 Uhr	Jahrmarktswiese	Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt mit Lampionumzug und Feuerwerk
09.09.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
10.09.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zu den Weingütern in Radebeul“
12.09.2020	13:00 Uhr	Jahrmarktswiese Kreischa	TSV Kreischa e.V. – Vogelschießen
19.09.2020		Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa & Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V. und Bürgerstiftung „Wir sind Kreischa!“ – Wandertag mit der Partnergemeinde Háj
20.09.2020	16:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Konzert der Gruppe „Nyckelharpa-Quartett“
20.09.2020	20:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Jazzkonzert
23.09.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
24.09.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Geising und die Scharspitze“

OKTOBER

04.10.2020			Quohrener Leben e.V. – Herbstwanderung
08.10.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zwischen Wilder Mann, Boxdorf und Wahnsdorf“
10.10.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Vortrag von Prof. Heinze
11.10.2020	17:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Konzert mit dem Daun-Ensemble Solingen
14.10.2020	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
17.10.2020	10:00 bis 15:00 Uhr	Sporthalle Oberschule Kreischa	SV Kreischa e.V., Abt. Behinderten- und Rehasport – Sitzballturnier um den Bürgermeisterpokal
20.10.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Aus dem Elbtal nach Naundorf und Weißig“
28.10.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag

(Änderungen vorbehalten) Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an: KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Friedrich Siemens" Pirna

Mit Freude Erzieher werden

Das BSZ für Technik und Wirtschaft Pirna bietet Ihnen ab dem Schuljahr 2020/2021 eine Ausbildung zum

Staatlich anerkannten

Erzieher (m/w/d).

Die Qualifizierung können Sie kostenfrei sowohl **berufsbegleitend** als auch **vollzeitschulisch** absolvieren.

Über Ihre Interessenbekundung bevorzugt bis zum 15.05.2020 freuen wir uns sehr!

Gern beraten wir Sie dazu auch individuell.

Unser Kontakt:
www.bszpirna.de
03501-531116

Kreischaer Kulturnachmittage

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kulturnachmittage,

die Veranstaltungen im April mussten auf Grund der Vorschriften Corona betreffend leider ausfallen. Auch die für Mai geplanten Veranstaltungen finden nicht statt.

Für den Monat Juni sind unter Vorbehalt folgende Nachmittage geplant:

Vorschau auf den Monat Juni 2020

Mittwoch, 10. Juni 2020, 14:00 Uhr
„Die Schriftstellerin Renate Preuß liest aus ihren Werken"

Mittwoch, 24. Juni 2020, 14:00 Uhr
„DIA-Reisebericht von Dr. Manfred Adamski"

Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig, ob das jeweilige Programm stattfindet.
Telefon-Nr.: 035206-21693 oder im Vereinshaus
Tel.: 035206-20990

Dorothea Konrad

Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel

Wandern für Senioren und andere

Bitte beachten Sie, dass einige Wanderungen auf Grund der aktuellen Lage kurzfristig abgesagt werden können. Informationen dazu erhalten Sie beim Wanderleiter.

Donnerstag, den 07.05.2020
„Von Oelsa über Rabenau nach Freital"

Wir wandern von Oelsa am Götzenbusch vorbei zur Rabenauer Mühle und weiter durch den Rabenauer Grund nach Freital Hainsberg. Mittagsrast ist am Wanderer in Rabenau (9 km, A, davon 400 m B).

Start 10:00 Uhr Bushaltestelle Oelsa, Gasthof

Anfahrt

Li F	ab Kreischa, Am Mühlgraben	08:39 Uhr
	an Freital Deuben Busbahnhof	09:01 Uhr
Bus A/348	ab Freital Deuben Busbahnhof	09:30 Uhr
	an Oelsa Gasthof	09:59 Uhr
S 3/RB 30	ab Dresden Hbf	08:34 Uhr/ 09:09 Uhr
	an Freital Deuben Bahnhof	08:45 Uhr/ 09:19 Uhr

Wanderleiter: E. und S. Wiemer

Dienstag, den 28.05.2020
„Auf den Bieleboh"

Wir beginnen unsere Wanderung in Oppach und laufen über den Erntekranzweg zur schönen Aussicht und weiter auf dem Bielebohweg zum Bieleboh. Sofern die Gaststätte Bergwirtschaft wieder offen hat, gibt es Mittagessen, ansonsten Essen aus dem Rucksack. Danach geht es zurück nach Oppach (7 km A und B).

Start 10:30 Uhr Parkplatz für Wanderer Oppach

Anfahrt
nur mit Auto
Navi-Adresse: Parkplatz für Wanderer,
Am Galgenberg, 02736 Oppach

Wanderleiter: C. und A. Fröhlich

Dienstag, den 09.06.2020
„Zur Talsperre Klingenberg"

Wir beginnen unsere Wanderung am Bahnhof Klingenberg und laufen entlang der Salzstraße und dem U-Weg nach Colmnitz. Anschließend wandern wir über die Neuklingenberger Höhe zur Streichholzbrücke und gelangen zur Talsperre Klingenberg. Hier gibt es Mittagessen im Gasthaus „Lindenhof" oder Essen aus dem Rucksack. Unser Rückweg führt über den Neuklingenberger Weg zum Bahnhof nach Klingenberg (10 km A und 500 m B).

Start 09:45 Uhr Bahnhof Klingenberg

Anfahrt

Li F	ab Kreischa, Am Mühlgraben	08:39 Uhr
	an Busbahnhof Freital Deuben	09:01 Uhr
RB 30	ab Bahnhof Freital Deuben	09:19 Uhr
	ab Dresden Hbf 09:09 Uhr	
	an Klingenberg 09:38 Uhr	

Wanderleiter: M. und H. Rieße

Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V.

Förderung des bürgerlichen Engagements im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2020

Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V. beantragte in diesem Jahr Fördermittel im Bereich des Kommunalen Ehrenamtsbudgets.

Mit Schreiben vom 30.03.2020 erhielten wir den Zuwendungsbescheid. Die Mittel sind zweckgebunden und werden für das Projekt „Aufarbeitung des Basilisken/Gefallenendenkmal Kreischa/OT Lungkwitz“ verwendet.

Die Gemeinde Kreischa sanierte im Jahre 2019/2020 die Außenanlagen des Denkmales nebst Grünanlagen und Zaunbau. Nun soll die Inschrift der Säule gereinigt und die Namen wieder lesbar, mit Grabsteinfarbe hinterlegt werden. Dies geschieht im bürgerlichen Engegagement, das heißt interessierte Einwohner sind aufgerufen, sich an der Sanierung in Arbeitseinsätzen zu beteiligen. Bitte melden sie sich mit Namen, Telefon und/oder E-Mailadresse unter post@hfvv-kreischa.de um eine Koordinierung, für eine Zeit nach der Corona-Pandemie, zu gewährleisten.

Carsten Blume

SACHSEN *Gefördert durch den Freistaat Sachsen auf der Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.*

Deutscher Kinderschutzbund e.V.

In schweren Zeiten anderen eine Freude bereiten

Um Bewohnern stationärer Einrichtungen, die gerade keinen Besuch empfangen dürfen, eine Freude zu bereiten, ruft der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. zu einer gemeinsamen Aktion auf, die sich an ALLE KINDER richtet.

Malt ein schönes Frühlingsbild oder Phantasiebild und schickt es mit Unterstützung eurer Eltern an ein Altenpflegeheim oder eine Pflegeeinrichtung eurer Wahl hier im Landkreis! So zaubert ihr ohne viel Aufwand anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

Wir freuen uns über alle Familien, die diese Aktion unterstützen und danken von Herzen!

Das Team des DKSB Dippoldiswalde

TSV Kreischa e.V.

Das ursprünglich für den 9. Mai geplante **Vogelschießen** des TSV Kreischa e.V. fällt leider der aktuellen Situation zum Opfer. Als Ersatztermin ist der **12. September 2020** vorgesehen. Ob alle weiteren Veranstaltungen (Bürgermeisterpokal, Jugendturniere, Feriencamp) stattfinden können, kann derzeit noch nicht gesagt werden. Wir werden jedoch zeitnah über neue Entwicklungen informieren.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Sponsoren und Sympathisanten alles Gute und vor allem Gesundheit. Bleiben Sie fit und sportlich!

Weiterhin bedanken wir uns für die Treue unserer Sponsoren. Danke, dass Sie uns auch in dieser Phase unterstützen.

Der Vorstand des TSV Kreischa e.V.

Bereitschaftsdienst Wasserversorgung

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/2705019
Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/3507605 oder 035206/22994
Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH
für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/510421

Neues aus dem Zwergenland

„März - Monat der Umwelt“ im Kindergarten Kreischa

Auch den Kindern der Kindertagesstätten in Kreischa liegt unsere Umwelt am Herzen. Die Aktion „Monat der Umwelt“ die unser Träger, die Volkssolidarität Elbtalkeis-Meißen e. V., ins Leben gerufen hat, soll Kinder, Erzieher und auch Eltern animieren, achtsamer und respektvoller mit unserer Natur und Umgebung umzugehen.

Dies kann natürlich nicht nur eine kurzfristige Aufgabe in unserer Arbeit mit den Kindern sein. Eine Nachhaltigkeit zu erreichen, ist weiterhin unser gemeinsames Ziel.

Aber wie vermitteln wir das unseren Kindern? Die Erzieher und auch die Eltern nehmen dabei eine wichtige Vorbildfunktion ein, denn Umweltbewusstsein ist am besten durch Abschauen, Nachahmen und selbständiges Agieren erlernbar.

Über mehrere Wochen haben wir uns deshalb in verschiedenen Angeboten mit den Themen Strom, Wasser und Müll auseinandergesetzt. So waren in und außerhalb des Hauses täglich kleine Mülldetektive, Wassersparkommisare und Stromsparpolizisten unterwegs. Sie hatten die verantwortungsvolle Aufgabe, in ihrem Bereich auf die Einhaltung der vorher besprochenen Regeln zu achten, wie z.B. tropfende Wasserhähne, nicht notwendige Lichtquellen und den liegengebliebenen Müll in Haus, Garten und Wald. Ebenso bastelten wir lustige Müllmonster aus leeren Joghurtbechern, um den Kindern eine sinnvolle Weiterverwendung von Abfällen zu demonstrieren.

Der Besuch in der Bibliothek war unser Höhepunkt. Frau Haschke erklärte den Kindern anschaulich, wie wir Müll trennen und weshalb das so wichtig ist. Eine themenbezogene Hörspiel-CD unterstützte das Thema Mülltrennung und -entsorgung nochmal akustisch und animierte uns zum Mitmachen. Bei all diesen Angeboten war großes Interesse und Aktionsbereitschaft seitens der Kinder zu beobachten.

Fazit: Auf einfache und spielerische Weise ist es möglich, das Thema Umweltbewusstsein den Kindern nahe zu bringen. Somit können Groß und auch Klein ein Stück mehr zu einer gesünderen Umwelt beitragen. Aber nicht nur das, dadurch schärfen wir auch unseren Blick auf die schönen Dinge des Lebens. Denn wer Achtsamkeit trainiert, nimmt seine Umwelt besser wahr…

Katrin Zimmermann
Erzieherin, Zwergenhaus am Park in Kreischa

Mitteilungen der Kreischaer Feuerwehr

Liebe Leserinnen und Leser,

zwischen Mitte März und dem Osterfest gab es für die Feuerwehren vier Einsätze.

Am Abend des 16.03.2020 war es der zweite Einsatz im Monat März. 51 Kameraden aus 6 Ortswehren waren der Alarmierung nach Brösgen gefolgt. Dort war an einer Heizungssteuerung ein Schwelbrand ausgebrochen. Obwohl der Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht worden war, hat diese aber die Sicherstellung des Brandschutzes mittels eines C-Rohrs vorgenommen, die Räumlichkeiten unter Atemschutz kontrolliert und die Räume mit einem Überdrucklüfter belüftet.

Die folgenden drei Einsätze waren dann bereits wieder im Monat April.

Am Nachmittag des 06.04.2020 kam es auf der S 183 zwischen Hummelmühle und Dresden zu einem Motorradunfall. Das Fahrzeug war unter die Leitplanke gerutscht. Die 11 Kameraden aus zwei Ortsfeuerwehren sicherten die Unfallstelle und bargen das Fahrzeug.

Am Morgen des 07.04.2020 rückten 42 Kameraden aus 6 Ortswehren nach Wittgensdorf aus. Zu dieser Alarmierung hatte die Rauchsäule eines illegalen Abbrands von Strohballen geführt.

Und schließlich gab es am frühen Abend des 08.04.2020, dem Mittwoch vor Ostern, noch einen Brand auf ca. 40 m² des Wiesenbereichs am Turnerweg / Possendorfer Bach. Der Brand wurde von den Kameraden aus fünf alarmierten Wehren mit einem C-Rohr gelöscht.

G. Muntau

Kirchennachrichten

Liebe Leserinnen und Leser des Kreischaer Boten, liebe Gemeindeglieder,

einer der Sätze, die in letzter Zeit öfters zu hören waren, lautet: das gab es noch nie! Wir meinen damit die Einschränkungen des öffentlichen und auch des privaten Lebens, denen wir infolge der Corona-Pandemie unterworfen sind: keine Schule, keine Konzerte, keine Sportveranstaltungen; aber auch: keine Grillpartys, keine Verwandtenbesuche, keine Friseurtermine; und nicht zuletzt: keine Urlaubsreisen, kein Kegelabend, keine Gottesdienste.
Und das alles gerade zum Frühjahrsbeginn, wo es uns nach draußen treibt; das alles gerade zu Ostern, dem Höhepunkt des Kirchenjahres! Das gab es so tatsächlich noch nie, und wir haben Mühe, uns mit dieser Situation zurecht zu finden.

Sicher: Krisen bringen auch das Beste im Menschen zum Vorschein, und über einiges davon haben wir uns in den vergangenen Wochen freuen können:

- eine überwiegend große Disziplin, sich den genannten Einschränkungen zu unterwerfen, auch wenn man das persönliche Risiko eher gering einschätzt,
- eine Hilfsbereitschaft gegenüber von der Krise besonders Betroffenen, die oftmals größer ist als der tatsächliche Bedarf,
- eine enorme Kreativität, wenn es darum geht, die durch die Verbote entstandenen Lücken zu füllen.

Aber es gibt natürlich auch die Schattenseiten, die in Krisen genauso deutlich hervortreten:

- eine gewisse Rücksichtslosigkeit, wenn es darum geht, die eigenen Vorräte aufzustocken,
- das Bedürfnis, mit der eigenen Meinung in den Vordergrund zu treten und es besser zu wissen als alle anderen,
- eine Fixierung auf die eigenen Probleme,

um nur einiges zu nennen.

Natürlich hoffen wir alle, dass dies nicht mehr lange andauern wird und dass wir früher oder (schlimmstenfalls) später wieder zu unserer gewohnten Lebensweise zurückkehren werden. Die Frage ist allerdings nicht nur, ob wir das können werden, sondern auch, ob wir das tun sollten. Denn es sind ja nicht nur die Licht- und Schattenseiten in der Krise, die jetzt deutlich hervor treten; sie hält uns ja im Hinblick auf unser früheres, also normales, Leben einen Spiegel vor; und nicht immer sind wir begeistert über das, was wir da zu sehen bekommen. Einige Punkte, die mir da aufgefallen sind, möchte ich ansprechen:
Manche haben bei dieser Gelegenheit die Wichtigkeit der Pflegeberufe entdeckt und spenden ihnen Beifall. Und natürlich kommt dann die Frage rasch auf ihre Bezahlung. Aber der Weg von „die müssten besser bezahlt werden“ zu „ich bin bereit, höhere Beiträge zu leisten“ ist doch ein sehr weiter; und viele werden nicht bereit sein, ihn zu gehen, wenn der Schrecken der Krise erst einmal verblasst ist.
So überraschend kam die Pandemie ja gar nicht. Es gab Menschen, die rechtzeitig davor gewarnt hatten, und es gab auch Maßnahmen-Pakete, wie dem zu begegnen sei. Aber es hat keinen recht interessiert, zu fern, zu unwahrscheinlich erschien das alles. Am Ende ist es ähnlich wie beim Hochwasser: es muss erst kommen, ehe wir Vorsorge treffen. Oder anders gesagt: das Kind muss erst in den Brunnen fallen, bevor er abgedeckt wird. Aber was tut man, wenn täglich jemand einen neuen offenen Brunnen entdeckt und meint, der müsse dringend für viel Geld abgedeckt werden? Ist es dann nicht normal, dass man die Augen davor verschließt und hofft, es werde schon alles gut gehen?
Angesichts der „Fridays for Future“-Demonstrationen schien der politische Wille zu einschneidenden Maßnahmen zu fehlen. Die künftigen Probleme schienen angesichts der gegenwärtigen nicht groß genug. Diesmal bleiben die Flugzeuge am Boden, nun stehen viele Motoren still – aber es macht sich die Erkenntnis breit, dass es so auch nicht gehen kann. Wir merken, wie stark wir von einer funktionierenden Wirtschaft abhängig sind. Wo aber wäre der Ausweg aus einem Wirtschaften, das zwar Wohlstand schafft, aber die Ressourcen der Erde unwiederbringlich verbraucht?
In den vergangenen Wochen wurde ein Wort aus der Finanzkrise reaktiviert: systemrelevant. Gemeint waren die Berufe, Betriebe und gesellschaftlichen Bereiche, die unter allen Umständen aufrecht erhalten werden müssten – im Gegensatz zu den anderen, auf die man offenbar erst einmal verzichten könne. Nicht nur weil ein Großteil meines Arbeitsfeldes offenbar nicht dazu zählt, bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass eine Gesellschaft, wo es nur noch solche „systemrelevanten“ Tätigkeiten gibt, eine sehr armselige ist, in der ich auf Dauer nicht leben möchte. Das lässt mich etwas milder auf manches blicken, was ich bisher für völlig überflüssig und verzichtbar gehalten habe.

Der Zufall hat es gewollt, dass all das in die Zeit vor Ostern gefallen ist, die von vielen Christen als Fastenzeit begangen wird: als Zeit des – meist freiwilligen – Verzichts auf Dinge, die uns lieb sind, von denen wir aber auch den Eindruck haben, dass sie uns von Wesentlichem ablenken.

In diesem Jahr ist es die Zeit eines erzwungenen Verzichts geworden. Vielleicht sind wir auf diese Weise stärker damit konfrontiert worden, was uns wichtig ist, wovon wir abhängen und worauf unser Leben gründet. Auch wenn ich gestehen muss, von den großen Härten sowohl der Krankheit als auch der sozialen und wirtschaftlichen Einschränkungen verschont geblieben zu sein, schälen sich für mich ein paar Erkenntnisse heraus:
Ich kann und will nicht auf die Nähe meiner Mitmenschen und den persönlichen Austausch verzichten.
Die verordnete Entschleunigung hat mir gut getan.
Ich freue mich über viele neue Ideen, die uns in dieser Zeit gekommen sind.
Ich bin froh, in einem gut regierten Land zu leben.
Mein Gottvertrauen wurde durch diese Zeit nicht erschüttert.

Wie sieht Ihre persönliche Corona-Bilanz aus?

Ihr Pfarrer Dr. Martin Beyer

Impressum

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

Kauf-Lokal

Liebe Mitbürger,

Ab dieser Ausgabe des Kreischaer Boten, stellen wir Ihnen in loser Reihenfolge Geschäfte des Einzelhandels, Gastronomie oder Handwerksbetriebe vor, mit der Bitte diese zu unterstützen, damit Arbeitsplätze erhalten bleiben und die vielfältigen Angebote und Dienstleistungen weiterhin zur Verfügung stehen.

Carsten Blume

Blumengeschäft „la Fleur“

„Blumen sind das Lächeln der Erde –
Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut.“

Deshalb bieten wir seit 27 Jahren eine Vielzahl an Dekorationen, Blumen sowie Pflanzen und Accessiores für jeden Anlass an.

Wir haben Montag bis Freitag von 9–18 Uhr und Samstag von 8–11 Uhr für Sie geöffnet.

AM 10. MAI IST MUTTERTAG!

Gern möchten wir Ihre Wünsche erfüllen. Durch die momentanen Auflagen bitten wir Sie deshalb zu bestellen, um keine großen Warteschlangen an diesem Tag zu riskieren.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.
BITTE MELDEN SIE SICH UNTER
Tel.-Nr. 035206/21301

Danke Ihr la fleur Team

Hmmm lecker ab Juni startet die Erdbeersaison
am Landgut Theisewitz

Wir freuen uns, Sie bei uns im Hofladen zu treffen.

Je nach Saison haben wir im Angebot:

Bio-Eier (immer erhältlich)
- Güteklasse A (auf Bestellung) und B

Bio-Gemüse
- Kartoffeln: alte Sorten und Sorten der Roten Liste
- Salate, Rüben, Kräuter und vieles mehr...

Bio-Obst
- gänzlich unbehandeltes Streuobst
- Brombeeren, Stachelbeeren, Himbeeren und und und...

Landwirtschaft Kreischa
Brösgener Straße 2
01731 Kreischa

Bestellungen: 0172 62 69 300

Montag bis Freitag 8:00 – 15:30 Uhr

Schauen Sie gern in unseren Erntekalender mit all unseren Sorten: www.landwirtschaft-kreischa.de

Landwirtschaft Kreischa

HOTEL AM KREISCHAER PARK

Dresdner Straße 13 • 01731 Kreischa

Besuchen Sie unser Eiscafé am Kreischaer Park und genießen Sie eine große Vielfalt an typisch italienischen Eissorten auf unserer Außenterrasse. Wir bieten unseren Gästen zudem liebevoll hausgemachte Waffeln, sowie verschiedenste Heiß- und Kaltgetränke an.
Wir möchten Sie recht herzlich zu unserem Schnitzeltag einladen, dieser findet jeden Donnerstag von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt.
Gern bewirten wir Sie zu all Ihren Feierlichkeiten und verwöhnen Sie gern mit unserer Hausmannskost.
Wir freuen uns, Sie bald wieder als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag:	Ruhetag
Mittwoch bis Freitag:	12:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Samstag:	11:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Sonntag:	11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Telefon:	035206 397 59-97
Mobil:	0172 848 56 60
E-Mail	info@hotel-kreischa-park.de

Kauf-Lokal

Restaurant „Café Lehmann“

Haußmannplatz 6 • 01731 Kreischa • Tel.: 035206 / 216 28

Das Kreischaer Museumsrestaurant.

Genießen Sie Deutsch- ungarische Küche sowie Kaffee und Kuchen im Ambiente der 1920er Jahre oder ganz rustikal.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 12:00 Uhr bis 22 Uhr
(bis 20 Uhr warme Küche)
Samstag: 11:30 Uhr bis 22:00 Uhr
(bis 20 Uhr warme Küche)
Sonntag: 11:00 Uhr bis 17 Uhr
(bis 15 Uhr warme Küche)

Corona Fenster - Öffnungszeit:
Freitag, Samstag, Sonntag 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Christof Sitzik
Geschäftsführer

Fahrradmarkt Kreischa

Hauptstr. 8
01731 Kreischa
Tel.: 035206 21303

E-Mail:
info@fahrradmarkt-kreischa.de
www.fahrradmarkt-kreischa.de

- Fahrräder
- Ersatzteile
- Zubehör
- Radbekleidung
- Werkstattservice

Buchhandlung Büttner

Hauptstr. 8
01731 Kreischa
Tel.: 035206 21303

E-Mail:
info@buchhandlung-buettner.de
www.buchhandlung-buettner.de

- Bücher aller Art
- Noten
- Landkarten
- DVD
- CD

Öffnungszeiten für beide Geschäfte:
Montag – Freitag: 9 – 13 und 15 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr

Reisebüro Unger

Am Mühlgraben 5 • 01731 Kreischa
Tel.: 035206 - 220 88
Montag – Freitag
9 – 13 und 14 – 18 Uhr
und Samstag 9 – 12 Uhr

Das Reisebüro Unger begeht in diesen Tagen sein 30jähriges Jubiläum. Im April 1990 wurde es von meinem Vater, Andreas Unger, gegründet. Ich erinnere mich noch gut, wie ich damals in einem DDR- Wohnanhänger in Dresden-Prohlis Busreisen für 99 Mark nach Österreich verkaufte. In der Mittagspause musste ich dann zur Post laufen, um zu telefonieren und die Reisen zu bestellen. Gar nicht mehr vorstellbar in unserer heutigen vernetzten Welt. Seit 1995 ist das Reisebüro in Kreischa und 2015 habe ich es von meinem Vater übernommen. Die meisten meiner Kunden halten uns seit vielen Jahren die Treue und auch deren Kinder und Enkel buchen gern ihren Urlaub bei mir.

Viele denken, bei mir gibt es nur Flug- und Busreisen, aber ich habe auch eine große Auswahl an Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen Deutschland- und Weltweit. Wer hier bucht muss nicht tiefer in die Tasche greifen, als wenn er im Internet bucht. Erstens vermitteln wir auch die bekannten Anbieter wie z. b. booking.com und expedia.de, aber zusätzlich bekommen wir dort für unsere Kunden besonders günstige Konditionen, ein Mengenrabatt sozusagen. Weiterhin haben wir ein sehr professionelles Suchsystem, was ich mit den Urlaubswünschen füttern kann, dann erhalte ich genau die passenden Angebote und sehe auf den ersten Blick immer die günstigste Reise.

Meine 30jährige Reise- und Berufserfahrung bietet für unsere Kunden jedoch den größten Vorteil. Von unzähligen Informations-, Kurz- und Urlaubsreisen kenne ich viele Ziele, Orte und Hotels persönlich, kann fundierte Tipps geben und bin auch schnell erreichbar, wenn Probleme auftreten.

Außer allem, was sich ums Reisen dreht, können Sie bei mir auch verschiedene geführte Themen- Stadtrundgänge und Veranstaltungstickts für Dresden und Umgebung kaufen, z.B. für Semperoper, Operette, Junge Garde, Messe, Comödie, Boulevardtheater, Kulturpalast, Alter Schlachthof.

Dorit Zscheile

Haushaltwaren - Geschenkartikel

Ramona Juraske

Seit 1992 bin ich für Sie vor Ort mit folgenden Dienstleistungen:

- Lottoannahme
- Reinigung - Wäscherei
- Paketshop GLS
- Paketshop DPD

Meine Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
von 9:00 bis 13:00 Uhr
und 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Neben dem Angebot an Schreibwaren sowie Buch- und Heftumschlägen, biete ich als Service zum Schulbeginn das Einschlagen Ihrer Bücher mit an. Kommen Sie einfach vorbei.

Ihre Ramona Juraske

Kauf-Lokal

Metallbau - Gartentechnik
KÜHNE

Metallbau - Gartentechnik - Schärfdienst

Unsere Firma wurde 1930 gegründet. Geführt wird sie jetzt in 3. Generation von Thomas Kühne. Aus der ehemaligen Schmiede ist ein traditionsreicher Metallbaubetrieb entstanden.
Im Jahre 1990 wurde eine Garten- und Kommunaltechnik mit Fachhandel, Reparatur und Ersatzteilversorgung angeschlossen.
Sie können bei uns Geländer, Tore (auch mit Antrieb), Treppen, Balkonanlagen und vieles mehr, genau nach Ihren Wünschen individuell planen und anfertigen lassen. Selbstverständlich ist auch eine fachkundige Montage bei Ihnen vor Ort.
Auch der Gärtner kommt bei uns nicht zu kurz: Direkt bei uns können Sie viele Geräte aus unserem Sortiment anschauen, ausprobieren und sich beraten lassen. Motorgeräte werden betriebsbereit ausgeliefert, so können sie sofort mit der Arbeit beginnen.
Unsere eigene Fachwerkstatt macht fällige Durchsichten und Reparaturen schnell und zuverlässig. Um Schäden auch in der Saison sofort beheben zu können haben wir immer ein großes Sortiment an Ersatzteilen vorrätig.
Nicht vergessen wollen wir unseren Schärfdienst. Sägeketten und Sägeblätter werden schnellstmöglich wieder „scharf gemacht".

Unsere Öffnungszeiten sind:
Montag bis Freitag: 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Honig vom regionalen Imker,
Schnaps, Liköre, Senf, Essig, Öle, Tees, Nudeln v. reg. Anbietern
Schnaps, Liköre, Essig, Öle, Tees, Salze v. Klöstern a. deutschsprachigem Raum
Sanddornprodukte aus Meckl.-Vorpommern wie Ansatzmischungen, Tees, Liköre, Honig u.a.
individuelle Präsente
Schnapsflaschen m. Sonderetiketten, besond. Flaschenformen

Anlieferung innerhalb der Gemeinde m. Ortsteilen mgl. Bitte Terminvereinbarung beachten!

Schönheitspraxis & Podologische Praxis
Anett Marsmann

01731 Kreischa · Haußmannplatz 4 · Telefon: 035206 / 392 29 · Email: amarsmann@web.de

Am 02.05.1991 habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, mit ambulanter Fusspflege. Im August 1994 habe ich in meinem Haus, in Lungkwitz, eine kleine Praxis eröffnet, mit Kosmetik und Fusspflege. Seit Mai 2004 bin ich in Kreischa am Haußmannplatz 4 ansässig.

Ich arbeite hier mit 4 angestellten Podologen.

Unsere Leistungen:
- podologische Fusspflegen
  (mit ärztlicher Verordnung und als Privatleistung)
- Kosmetikbehandlungen
- Maniküre
- Verkauf von Kosmetik und Fusspflegeprodukten
- Gutscheine

Unsere Öffnungszeiten:
Montag 8:00 Uhr – 19:00 Uhr
Dienstag 8:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch 7:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag 8:30 Uhr – 19:00 Uhr
Freitag 8:30 Uhr – 14:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

Ich würde mich freuen, Sie als Patienten / Kunden in meiner Praxis, zu begrüßen.

Ihre Anett Marsmann und Team

150. Ausgabe des Kreischaer Boten

Seit November 2007 erscheint der Kreischaer Bote nunmehr in Farbe. Mit durchschnittlich 44 Seiten Inhalt entspricht das einer Menge von ca. 3,6 Millionen Blatt A4. Alles übereinander gestellt ergibt dies eine Höhe von 3,6 km und einem Gewicht von 18 Tonnen Papier.

Frau Muntau, als Verantwortliche der Gemeinde für Öffentlichkeitsarbeit, trägt in Kleinarbeit die amtlichen Beiträge zusammen, mahnt säumige Schreiber und bereitet die Texte auf. Leserbriefe, Berichte über Konzerte, Buchempfehlungen, Veranstaltungstipps, zum Teil handgeschriebene Berichte, werden einmal monatlich in der Redaktionssitzung zusammengestellt.

Ich möchte heute mal Danke sagen, Danke allen fleißigen Redaktionsmitgliedern, Verfassern, Geschichtsschreibern, Fotografen, Kritikern und vielen hier nichtgenannten sowie den emsigen Damen und Herren in der Produktion. Bleiben Sie lesefreudig.

Ihr Carsten Blume

Osterbrunnen

Auch in diesem Jahr verschönerten fleißige Helfer unser Gänseliesel und ließen den Brunnen farbenfroh erstrahlen.

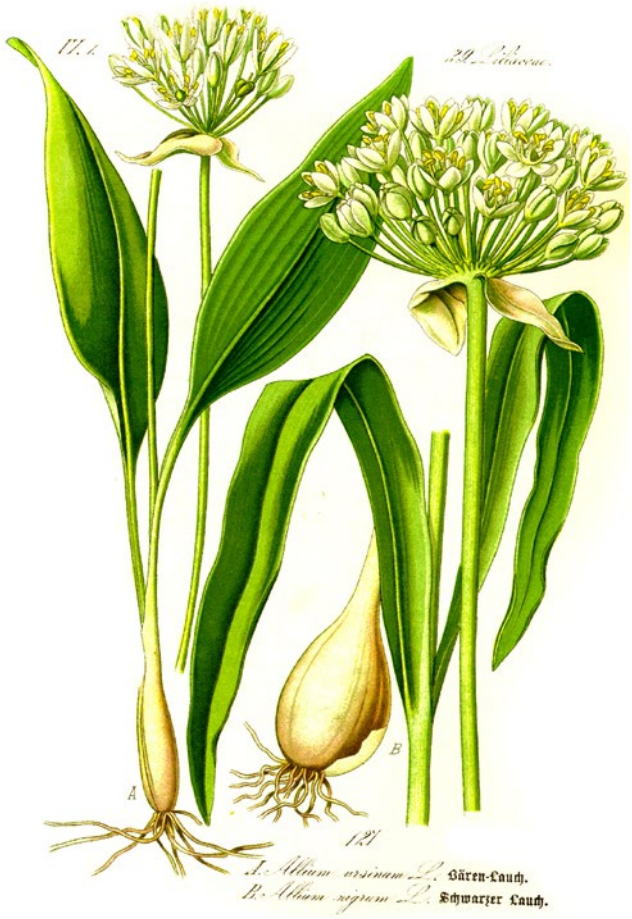
Wir bedanken uns recht herzlich bei Familie Bartsch, für die Lieferung von „Grünzeug“ für unsere Osterranke.

Die Hausapotheke aus der Natur
– Pflanzen für Leib und Seele –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Bärlauch *- (allium ursinum)*

Iss Porree im Frühling und Bärlauch im Mai,
dann haben die Ärzte im nächsten Jahr frei!
(altes englisches Sprichwort)



Auch der Schweizer Naturarzt und Kräuterpfarrer Johann Künzle lobte den Bärlauch in höchsten Tönen:
„Die Pflanze reinigt den ganzen Leib, treibt kranke, verstockte Stoffe aus, macht gesundes Blut, vertreibt und tötet giftige Stoffe. Ewig kränkelnde Leute, solche mit Flechten, Mehlgesichter, Skrofulöse und Rheumatische sollten den Bärlauch verehren wie Gold. Kein Kraut der Erde ist so wirksam zur Reinigung von Magen, Gedärmen und Blut. Die jungen Leute würden aufblühen wie Rosenspaliere und aufgehen wie ein Tannenzapfen an der Sonne!“

In seinem Buch erzählt Johann Künzle auch von Familien, die früher das ganze Jahr über kränkelten, herumdoktorten, voller Ausschläge und Flechten waren, skrofulös am ganzen Leib, bleich aussahen, als wenn sie schon im Grabe gelegen und von den Hennen hervor gescharrt wären, die nach längerem Gebrauch von Bärlauch vollständig gesund und frisch wurden.

Einiges zur Pflanze
Der Name *„Bärlauch“* stammt angeblich daher, dass er die erste Nahrung von Bären nach dem Winterschlaf ist. Es gibt aber auch noch andere volkstümliche Namen, wie Hexenzwiebel, Hexenzwiefel, Ramsen, Waldknoblauch, wilder Knofel, Zigeunerlauch.

Er wächst in Laubwäldern, auf feuchten, humusreichen Böden und hauptsächlich an schattigen Plätzen. Im Frühling gibt es Stellen im Wald, die stark nach Knoblauch duften. Dort wächst er, manchmal in großen Familien. Ja, wenn er erst einmal irgendwo heimisch geworden ist, breitet er sich gerne üppig aus. Ab Anfang Februar bis Mitte März kann man die ersten Blätter entdecken. Allerdings aufgepasst, dass ihr die Blätter nicht mit den sehr giftigen Blättern des Maiglöckchens verwechselt. Deshalb solltet ihr am besten die Blätter zwischen den Fingern zerreiben, wenn sie intensiv nach Knoblauch riechen, dann ist es Bärlauch. Wer sich aber trotzdem nicht sicher ist, sollte Bärlauch lieber im Handel kaufen. Die beste Qualität haben die jungen Bärlauchblätter, aber auch die Knospen schmecken ganz gut. Spätestens Anfang Juli ist die Saison jedoch beendet, da lassen wir die Samen heranreifen.

Der Bärlauch ist nicht nur eine wohlschmeckende Würzpflanze, sondern er entfaltet bei richtiger Verwendung auch ungeahnte Heilkräfte. Sowohl sein hoher Vitamin-C-Gehalt als auch seine Magen- und blutreinigende Wirkung machen ihn für die Heilkunst besonders wertvoll. Auch bei Arteriosklerose, Verdauungsstörungen (Appetitlosigkeit, Durchfall, Blähungen) und Bluthochdruck oder als pflanzliches Antibiotikum kann der Bärlauch herangezogen werden.
Infolgedessen kann der Bärlauch gegen Schlaganfall und Herzinfarkt vorbeugen.

Auch gegen kalte Füßen oder Hände, schlechte Hautheilung durch Mangeldurchblutung, bei Kopfschmerzneigung, Schwindel, manche Gedächtnisstörungen, Schmerzen beim Gehen oder Leistungsschwäche. Wir können ihn auch gegen Frühjahrsmüdigkeit anwenden.
Leider kann der Bärlauch nicht getrocknet werden, denn dann gehen seine Wirkstoffe verloren, daher am besten frisch nutzen.

Sudoku

				1	2	5	4	
5	4			8				6
	2					9		8
			8	3				
	7			4			5	
				6	9			
6		2					8	
4				2			3	1
	8	1	4	7				

Wir verwenden möglichst die jungen Bärlauchblätter, aber auch die Knospen schmecken gut. Dazu gibt es zahlreiche Rezepte oder einfach im Salat z.B. auch mit Kapern so essen.

Einige Anwendungen und Rezepte
Besonders lecker schmeckt der Bärlauch im Kräuterquark, den man zusammen mit Kartoffeln servieren oder einfach als Brotaufstrich verwenden kann.
In schmalen Streifen geschnitten schmeckt er auch einfach auf Butterbrot oder als Garnierung von Käsebrot, Tomatenbrot oder zur köstlichen Bereicherung von Salaten.
Als Tee ist er leider wegen seines zarten Knoblaucharomas nicht so geeignet, dafür umso mehr für die Frühjahrsküche oder die mittelalterliche Küche.

Eine Tinktur
Um eine Tinktur selbst herzustellen, zerkleinern wir die Bärlauchblätter, füllen sie in ein Schraubdeckel-Glas und übergießen alles mit Doppelkorn oder Weingeist bis alle Pflanzenteile bedeckt sind. In diesem Glas lassen wir die Mischung ca. für 2 Wochen verschlossen ziehen. Danach abseihen und in eine dunkle Flasche füllen. Diese Tinktur verwenden wir zum Würzen der Speisen oder als Tropfen. In dem Fall nehmen wir täglich ca. 3 – 4 mal 10 – 12 Tropfen ein. Wenn einem die Tinktur zu konzentriert ist, kann sie auch mit Wasser verdünnt werden.
Die Bärlauch-Tinktur kann innerlich bei Magen- und Darmstörungen, Durchfall, zur Anregung des gesamten Körperstoffwechsels und für eine blutreinigende Frühjahrskur sowie zur Unterstützung bei rheumatischen Erkrankungen angewendet werden. Ebenso wird die Tinktur vorbeugend und begleitend bei Arteriosklerose, Bluthochdruck und Schlaganfall eingesetzt. Äußerlich können wir sie bei der natürlichen Behandlung von Hautunreinheiten, Akne, Ekzemen und Hautausschlägen anwenden.

Bärlauchaufstrich
Frischen Quark mit kleingehackter Zwiebel und der gleichen Menge Bärlauch vermischen, sowie zur weiteren Geschmacksverbesserung mit Sauerrahm gut vermengen. Das schmeckt so gut und erfrischend auf einem Butterbrot.

Bärlauchsuppe
Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden und mit Gemüsebrühe kochen. Zum Schluss mit feingehacktem Bärlauch pürieren und mit einem Schuss Schlagsahne verfeinern (Mengen nach eigenen Bedarf).

Bärlauchtorte
Den Teig aus 200g Dinkelmehl, 100g Butter, 1 Ei, Salz und Pfeffer rasch vermischen, kneten und dann kühl lagern.
Für den Belag ca. 500g Bärlauch 2-3 min. blanchieren und beiseite stellen. Eine Zwiebel fein hacken, mit einem Teelöffel Sonnenblumenöl glasig braten und 200g geraspelte Möhren dazu geben. Dann mit 1/8 Ltr. Gemüsebrühe auffüllen und dünsten.
Der gekühlte Teig wird nun ausgerollt, in eine Backform gelegt, dann mit einer Gabel eingestochen und vorgebacken. Von dem schon vorbereiteten Belag gießen wir die überschüssige Flüssigkeit ab und verteilen ihn auf den vorgebackenen Teig. Bei Bedarf etwas mit Salz und Pfeffer würzen.
Zum Schluss noch 150g Jogurt, 50g Sauerrahm und 2 Eier verquirlen, auf das Gemüse gießen und ca. 30 min. goldbraun fertig backen.

Bärlauchauflauf
Eine Zwiebel fein hacken, 100g Champignons blättrig schneiden, 300g Bärlauch grob hacken und alles zusammen ein wenig in Wasser andünsten. Mit Salz und Muskat würzen und abkühlen lassen. 100g Hirse mit 300g Gemüsebrühe kochen und etwas ausdünsten lassen. Danach 50g Butter und 2 Eidotter unterrühren und alles abkühlen. Wir geben nun die Bärlauchmasse dazu und schmecken alles ab. Den Eischnee von 2 Eiweiß unterheben, in eine gefettete Auflaufform geben und bei 200°C ca. 30 min backen.

Bärlauch-Pesto
Bärlauch-Pesto ist eine klassische Methode, den Bärlauch haltbar zu machen.
Dabei wird pürierter Bärlauch mit gerösteten Pinienkernen, Parmesankäse und Olivenöl vermischt.
Im Kühlschrank ist solch ein Bärlauch-Pesto mehrere Wochen haltbar.

Bärlauch einfrieren
Man kann den Bärlauch relativ gut einfrieren. Tiefgefroren schmeckt er zwar nicht ganz so gut wie frisch, aber es ist deutlich besser als gar keinen zu haben.
Dazu wäscht man den Bärlauch, trocknet ihn ab und schneidet ihn klein. Dann füllt man alles in kleine Portionsbeutel oder in eine Eiswürfelform. Das Ganze wird nun in die Tiefkühltruhe gelegt.
Bei Bedarf wird entnimmt man eine Portion und taut sie auf.

Andere Bärlauch-Zubereitungen
Wegen der Gesundheitswirkungen des Bärlauchs gibt es einige Präparate, die Bärlauch enthalten. Bei diesen Mitteln wird der Knoblauchgeschmack vermieden, denn viele Menschen mögen keinen Knoblauch.
Es gibt beispielsweise Bärlauch-Kapseln, teilweise auch als Frischblatt-Kapseln, die Frischblatt-Granulat enthalten.
Die Wirkung der Bärlauch-Kapseln entspricht in etwa der Wirkung des frischen Bärlauchs. Sie helfen gegen Arteriosklerose und deren Folgeerkrankungen.

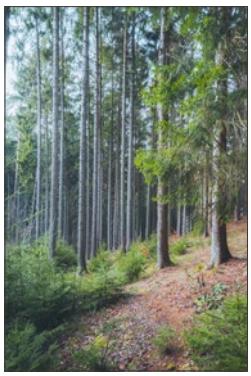
Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht Martina Meyer

Als die Erde... Mehr als ein Märchen

von G. Müller

„Was ist nur geschehen?“, ruft zirpend das Rotkehlen in den morgendlich-frischen Park hinein. Die Turteltaube, drei Äste höher in der alten Eiche sich putzend, schaut aufs Rotkehlchen hinab: „Ja, ich merke es auch, irgend etwas hat sich verändert hier. Seit zwei Wochen schon sehe ich keinen Menschen mehr durch den Park spazieren, höre kein Kinderlachen drüben im Kindergarten. Ach, wie traurig still ist es geworden. Kein Auto dort auf der Straße rollt mehr vorbei. Und die Ampel am Fußgängerüberweg? Sie schaltet auf Grün, Gelb und Rot, doch niemand interessiert sich dafür, niemand, der anhält. Grün, Gelb, Rot, die ganze Nacht hindurch, die ganzen zwei Wochen schon. Mich macht das noch ganz verrückt.“ Das Rotkehlchen wieder mit seinem silbernen Zirpen: „Ich mache mir ernsthafte Sorgen um die Menschen. Was ist mit ihnen? Wo sind sie? Hast du, liebe Turteltaube, eine Ahnung, was hier los ist?“ Die Taube, die das ganze Dorf kennt und manchmal bis zum Rand der Stadt ihre Balzflüge in diesen schönen Frühlingstagen ausdehnt, schüttelt den Kopf. „Keine Ahnung, vielleicht sind sie alle nur verreist?“ - „Aber wieso, ist denn schon wieder Ferienzeit? Und ständigen Sonntagmorgen haben wir doch auch nicht ...“, lispelt das Rothkehlchen - „Stimmt“, aber ich frage mal den Kranich“, gurtelt die Taube, „der kam gerade aus Afrika zurück. Vielleicht sind die Menschen dahin nur verreist. - He, Kranich! ...“ Gerade kam der Langhals von seiner morgendlichen Feldtour zurück. „He, Kranich! Was ist mit den Menschen? Sind sie vielleicht alle nach Afrika gezogen?“ - „Ich weiß nicht“, trompetete er, „habe seltsamerweise auch dort keinen mehr gesehen. Und irgendwie ist mir aufgefallen: der Himmel ist plötzlich so leer, so klar und durchscheinend. Vorgestern sah ich das letzte Flugzeug. Einsam flog es gen Osten, als wäre es das letzte der Welt. Ich frage den Adler, der muß wissen, wo all die Flugzeuge hingeflogen sind.“ - Und wie dem Rotkehlchen und der Taube und dem Kranich ging es auch der Maus auf dem Feld, die gerade dabei war, ein paar

Maiskörner aus ihrer Vorratskammer zum Frühstück zu holen. „Stimmt, schon lange rollte hier kein Traktor mehr übers Feld, aber frag doch das Kaninchen, wo es wohnt, war immer mehr Betrieb“, reckt die Maus ihr Köpfchen zur Taube, „dort am Autobahndamm findest du es...?“ - Auch das Kaninchen wunderte sich über die leere Autobahn, denn nun kann es frei und fröhlich von der einen auf die andere Seite springen. „Die Menschen sind weg, fort, verschwunden. Ist ja wie ein Spuk. Hui!“. Und sogleich machte das Kaninchen ein paar Freudensprünge in die Luft.

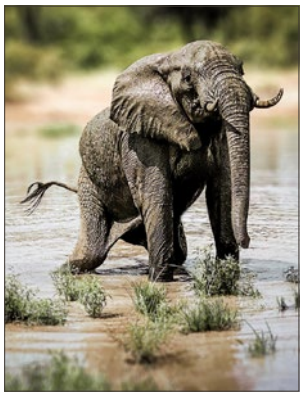


Da mochte ein Tier das andere fragen, der Kranich den Adler, die Taube das Kaninchen, der Polarfuchs den Eisbären, der Wildhund den Löwen, die Giraffe den Elefanten. Es wurde immer deutlicher: auf dieser Erde gibt es keine Menschen mehr. Nun begannen - als sie es begriffen - einige Tiere zu jubeln, und dazu mit ihnen einige Pflanzen. Auch der Regenwald schüttelte sich: „Ach, wie ein böser Traum war das alles, doch leider schreckliche Wahrheit, als man mir Stück für Stück aus dem Leibe brannte.“ - Die Sonne strahlte wieder von einem giftfreien Himmel. Die Flüsse, rein, gefüllt mit sauerstoffreichem Wasser, begrüßten nun wieder an ihren Mündungen die Meere, die Fische schnappten sogleich angstfrei nach Luft und sprangen vor Freude aus den gischtweißen Wellen. Keine Ölpest drohte mehr. Pestizid frei die Felder, aufatmen konnten die Wälder.
Und schon machten sich einige der jubelnden Insekten und Tiere und wiedererstandenen Pflanzen auf, ihre ausgestorbenen Kameraden zu suchen in den Tiefen dieser Welt, wohin sie sich verkrochen hatten oder begraben waren. Endlich gehörte ihnen wieder dieser Planet.

Aber hörst du es nicht, dort, was miaut da so kläglich vor dem verlassnen Haus? - Ein kleines graues Kätzchen! Und dort, was winselt so erbärmlich in der Ecke des Hofes? - Ein kaum größeres weiß-braunes Hündchen. Abgehungert, verängstigt, menschenverlassen. - Der Hausrotschwanz, ein letztes Mal hatte er den Versuch gestartet, einen Sommer bei den Menschen durchzuhalten, was ihm sehr mühsam nur gelang, weil es kaum noch Insekten gab, die ihm zur Nahrung hätten dienen können, flatterte zu den beiden Haustieren am Boden. „Was ist? Wo sind Mann und Frau, wo die Kinder, die ich doch noch begrüßen konnte mit meinem - zugegebenermaßen - mäßigen Gesang bei meiner Ankunft?“ - „Sie stürzten fort, fluchtartig, als wäre der Teufel hinter ihnen her, hatten alle etwas vor den Mund gebunden. Mit dem Auto rasten sie davon.“ - „... Und haben euch nicht mitgenommen?!“ - „Nein, schrecklich, wir könnens uns nicht erklären; nichts haben sie gesagt, sind nur fort, fort!“

Inzwischen hatte sich in Afrika eine größere Menge von Lebewesen versammelt, so etwas wie eine Weltversammlung aus Vertretern von Tieren, Insekten und Pflanzen. Alle, die sich stimmberechtigt in den Bewerbungen der letzten zwei Wochen als Kandidaten zur Weltversammlung hatten berufen gefühlt. Hündchen Weiß-Braun und Miezchen verfolgten die Debatte der Versammlung vom Besucherrang aus.
„Was ist mit den Bakterien, den Mikroben, Parasiten und Viren“, fragte eine Mücke, die sich gut auskannte mit Malaria-Parasiten, müssen wir diese nicht auch zu unserer Versammlung einladen?“ - „Nein, nein, bloß nicht“, riefen die Wildschweine und Kühe, die Gnus und andere Huftiere wie ebenso manche Vögel. Nein, mit denen wollten sie nicht zusammen kommen, hatten sie doch mit ihnen keine gute Erfahrung gemacht. „Haltet sie draußen!“ - „Aber lasst wenigstens die Grippeviren rein“, beharrte die Mücke, „sie können jetzt weder uns noch den verschwundenen Menschen schaden“. Die Tierversammlung stimmte dem Vorschlag der Mücke zu.

Nun aber hatte sich in der Tier-Insekten-Pflanzen-Weltversammlung eine Gruppe von einigen Tieren und Pflanzen zusammengefunden, ja, war in Begriff eine Fraktion zu bilden, die nicht so recht jubeln konnte über das Verschwinden der Menschen. „Sollen wir fortan wirklich ohne Menschen leben? So schlecht war es doch nicht mit ihnen“, meldete sich die Rose zu Wort. „Zu wunderschönen Blüten hatten sie mich unter ihren guten Händen und Augen geformt, über all die Jahrhunderte hinweg!“ - Ihr stimmte der Wein zu. „Ja, veredelt hat der Mensch mich. Zu seinem höchsten Fest, dem Abendmahl, durfte ich mit meiner Kostbarkeit dienen. Wir müssen die Weltversammlung der Lebewesen überzeugen, dass sie einverstanden ist, die Menschen zu suchen, auch wenn es sonstwo sein müsste im Weltall; irgendwo müssen sie doch sein. Und dann wollen wir sie wieder auf die Erde locken.“ - „Doch zuerst“, endlich



der kluge Elefant, „müssen wir den Grund erfahren, weshalb sie geflüchtet sind.“ Die Gedanken der Rose, die wohlmeinenden Worte des Weins, der weise Vorschlag des Elefanten fanden allgemeine Anerkennung. Er war es ja auch, der die Weltversammlung von der Fassung einer demokratischen Struktur hatte überzeugen können, eine der besten Modalitäten im Zusammenleben, die Menschen einst hatten entwickelt. „Einverstanden“, klapperte der Storch, hatten doch auch ihm die Menschen immer dabei geholfen, wenn es um einen guten Standort für sein Nest ging, ja, er war sogar von ihnen zu ihrem Glücksbringer erwählt worden, wenn es in einer Familie einen Kinderwunsch zu erfüllen gab. „Nein, so schlecht waren die Menschen nicht!“, meldeten sich auch Schwalbe und Wildkatze, Wildpferd und Esel, Kühe und Ziegen, Hasen, Schafe ...- „Mich liebten sie besonders“, sagte das Lamm, „hatten sie mich doch sogar zum Osterlamm gemacht!“, „Und mich zum Osterhasen..!“, schnupfte stolz das Häslein. „Und meine grauen oder braunen Eier haben sie zu feinsten Kunstwerken gestaltet!“, fügte gackernd das Huhn zu. „Ich aber durfte ihnen Honig sammeln“, summte die Biene, „fast das Beste, was Natur zu bieten hat!“ - „Mich haben sie zwar verfolgt und geschlagen, gejagt und fast ausgerottet, und auch böse Geschichten über mich erfunden, - - aber gut, nun durfte ich zu ihnen zurück kehren, wobei allerdings manche meiner Genossen, das muss ich wahrheitshalber bekennen, sich dabei nicht immer sehr anständig benommen haben; und deshalb war es zu neuem Ärger gekommen.“, bellte der Wolf.
Die Fraktion, im Großen und Ganzen sich einig, war allerdings noch weit in der Unterzahl, wenn es zu einer Abstimmung würde kommen. Viele, viele Wildtiere, Insekten und Pflanzen waren noch sehr feindlich dem Menschen gegenüber gestimmt, und hatten ihren Grund dazu. Man müßte sie umstimmen, in Vieraugen-Gesprächen, und sie dann Schritt für Schritt für unsere Sache gewinnen. Aber gerade die Insekten könnten die hartnäckigsten Gegner werden einer Wiederbelebung der Erde mit Menschen. Noch immer stanken ihnen in der Nase deren Autoabgase und lagen ihnen im Magen deren Pestizide. Die Blumen hatten sie ihnen geraubt, im Wahn um Profit und Überfluß, die Blumen, ihre Freunde, die Grundlage ihrer Existenz hatten sie von den Fluren vertilgt. Nein, es reichte ihnen mit den Menschen.

Das Kätzchen und der kleine weiß-braune Hund hatten also die Diskussion vom Zuschauerrang interessiert verfolgt. Würde es die Fraktion der Menschenfreunde schaffen, die anderen, die Menschenfeinde, für ihr Vorhaben zu gewinnen?

- Ende Teil I -

Diese Geschichte wird im nächsten fortgesetzt.

Gut Leben

„Vögel singen nie in Höhlen“

Henry David Thoreau

Machen wir es den Vögeln gleich, singen wir in Gemeinschaft. Die Gut Leben gGmbH und die Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz e.V. wollen gemeinsam singen.

Spätestens seit unserem Tag der offenen Tür in der Gut Leben wachsen Ideen für gemeinsame Projekte. Und eine Idee entwickelt sich nahezu wie ein Selbstläufer. In der Gut Leben und in der Musik-, Tanz- und Kunstschule gibt es sangesfreudige Menschen. In letzterer das gewünschte Engagement und die Professionalität für eine Chorleitung.

Wir gründen einen Chor für Menschen mit Lust und Freude am Singen. Und auch wenn es in Skandinavien liebevoll heißt – zwei singende Schweden sind ein Chor – wünschen wir uns ein paar mehr Stimmen. Wir wünschen uns Menschen mit unterschiedlichen Stimmen, mit unterschiedlichen Gesangserfahrungen vom bisher eigenen Unter-der-Dusche- oder Gute-Nacht-Lied-Singen bis zu ersten Chorerfahrungen oder professioneller Gesangsausbildung. Wir wünschen uns einen Chor, der vom gemeinschaftlichen Gedanken getragen wird, mit Menschen die zu allererst **singen wollen**.

Eine meiner sehr guten Freundinnen ist ausgebildete Musikern, Mezzosopranistin und psychologische Stimmberaterin (https://corinnapregla.de) und meinte mal auf meinen Einwand, ich singe gerne, könne es aber nicht gut: **„jeder kann singen“**. Diese Weisheit möchten wir gerne als Grundmotto nutzen, um Sie liebe Leserinnen und Leser zu ermuntern an unserem Chorprojekt teilzunehmen.

Die Chorgründung wird noch dieses Jahr vollzogen, wir planen sie zum neuen Schuljahr im August 2020. Nach ersten Überlegungen soll es einmal wöchentlich an einem festen Tag am Nachmittag in der Gut Leben eine Probe geben. Zur Finanzierung einer professionellen Chorleitung und notwendiger Ausstattung wie Notenblätter wird eine Grundfinanzierung über einen monatlichen Beitrag von ca. 20€ notwendig sein. Die genaue Höhe ist von der Anzahl der Chormitglieder abhängig. Für alle Chorinteressierte, die sich das nicht leisten können, werden wir eine individuelle Lösung finden. Die konkreten Details werden wir rechtzeitig an dieser Stelle und persönlich allen Interessenten mitteilen.

Wenn Sie das Chorprojekt neugierig macht, melden Sie sich bitte

per E-Mail: susanne.beckert@gut-leben.de
Telefon: 0351-40351-220
Kommentarfeld der Website: www.gut-leben.de

Wir wünschen Ihnen eine klangvolle Zeit durch den Frühling!

Ihre Susanne Beckert
Ihre Jana Mesgarha
Ihr Sebastian Dolata

Seniorenzentrum AGO Kreischa

Bei Anruf Liebe, Vertrautheit und ganz viel Gefühle

Die Alloheim Senioren-Residenzen und die Telekom verbinden Bewohner und Angehörige ab sofort per Bild und Sprache

KREISCHA. Besuchsverbote und die Einschränkungen von vertrauter Kommunikation: Das ist es, was den meisten Bewohnern von Senioren-Residenzen derzeit ganz besonders zu schaffen macht. Auf der anderen Seite möchten Familienmitglieder sich gerne selbst ein Bild davon machen, wie es ihren Angehörigen geht. Gemeinsam mit der Telekom haben die Alloheim Senioren-Residenzen deshalb nach einer Lösung gesucht. Ab sofort können alle Bewohner, mit Unterstützung der Mitarbeiter, per Videotelefonat mit ihrer Familie digital Kontakt aufnehmen.

Um auch visuell die so wichtige Kommunikation zwischen Angehörigen und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Alloheim Senioren-Residenzen aufrecht erhalten zu können, kooperieren die Telekom und Alloheim Hauptverwaltung sehr eng. Das Ergebnis: Alle Einrichtungen erhalten drei Smartphones mit umfangreichen Datenkapazitäten, die allen Bewohner ab sofort kostenlos zur Verfügung stehen.

„Jetzt können sich die Senioren mit ihren Angehörigen nicht nur unterhalten, sondern sie dabei auch sehen“, freut sich Maria Neumann, EinrichtungsleiterIn des Alloheim Seniorenzentrums AGO Kreischa, „der visuelle Kontakt ist für beide Seiten extrem wichtig!“ Der Grund: Die Angehörigen können sich selbst davon überzeugen, dass es den Bewohnern gut geht – auf der anderen Seite gestalten sich auch für die Senioren durch die Videotelefonie deutlich mehr Kommunikationsansätze und Gefühle der Vertrautheit und Zuneigung. „In Zeiten der eingeschränkten Kontaktaufnahme ist das eine wunderbare Lösung“, sagt die Einrichtungsleitung, „im Grunde ist es wie ein Besuch hier vor Ort – nur eben zweidimensional.“

Um auch organisatorisch mit dem kostenlosen Service der Videotelefonie nicht an die Grenzen des Machbaren zu gelangen, stimmen sich Angehörige im ersten Schritt mit der Senioren-Einrichtung ab und übermitteln ihre Kontaktdaten mit ihrer WhatsApp-fähigen Mobilnummer an die Einrichtung. Ein Mitarbeiter der Einrichtung kontaktiert dann die Angehörigen und gibt ein Zeitfenster für den Videoanruf durch. „Schon jetzt ist die Nachfrage sehr groß“, sagt Maria Neumann. Aber all das muss natürlich auch zeitlich organisiert werden.

Auch die Telekom als Alloheim-Partner freut sich über die große, positive Resonanz, die das gemeinsame Projekt auslöst. „Digitalisierung schafft Verbundenheit“, sagt Telekom-Geschäftsführer Hagen Rickmann, „wir möchten diesen Menschen helfen! Sie sollen nicht ‚unconnected‘ bleiben und sich trotzdem digital austauschen können. Per Bild und per Sprache. Sich mal wieder sehen tut gut. Ich bin stolz, dass wir diese Aktion so schnell auf die Straße gebracht haben!“.

Maria Neumann
Seniorenzentrum AGO Kreischa

Heimatgeschichte Hummelstein

Hummelstein

Hermine sagte mir, sie wollte,
Das ich ihr mal was dichten sollte. -
Ich sagte ja! - Und also hü!
Fährt jetzt mein geist per Phantasie
Nach Borkum, legt sich auf die Düne
Und dichtet was für die Hermine
(Wilhelm Busch)

Ich bin nicht der begnadete Reimer Wilhelm Busch. Und ich bin auch nicht auf ostfriesischem Dünensand aufgeschlagen. Hocke dafür hier oben auf dem Hummelstein. Mit Respekt vor der schroffen Kante. Schaue nach Süden, wo es, rechts um die Ecke, ins Quohrener Tal reingeht. Wo wir als Jungs auf abgemähten Wiesen mit Igelitbällen gepöppelt und “Räuber und Schandarm“ gespielt hatten. Und zur Sommerszeit im Grund zur Kipse hin „de Bach angedämmt“ hatten, so tief, das man auch mal „en Bauchgladdscher“ reinmachen konnte. Ja, ja, war doch ´ne schöne Zeit, stelle ich fest und döse weiter. Herauf tönt das Plätschern des Lockwitzflüsschens. Ei, denke ich, wie wär’s denn, hier mal einen Damm zu bauen, vom Hummelstein rüber zum Blauberg. So hoch´s geht. Abgeriegelt das weite Tal. Alles Wasser staut sich auf. Mit den Augen male ich mir die Uferlinie an die Berghänge. Welch ein See! Man könnte direkt „von Bussndorf bis Grimme hoch min Baddlbood“ fahren. -
Doch da sehe ich schon die Lungkwitzer, Kreischaer und Quohrener marschiert kommen. Bürgerinitiativen mit Transparenten und landwirtschaftlichem Gerät. Ich rufe: Ihr müsst euch nicht fürchten! „Erschtemal“ bin ich mit Sicherheit nicht der erste, der so ´ne Forzidee hatte. Und zum anderen schaut man als Geologe eher weit zurück. Jahrmillionen. Als die Geschwister Hummelstein und Blauberg noch einen einheitlichen Bergrücken bildeten und damit tatsächlich die Entwässerung des weiten Talkessels zur Elbe hin verhinderten. Da ist zwar auch wieder das Bild von einem See. Aber nicht als düstere Zukunftsvision sondern als mögliches Stücke Erdgeschichte. Freilich bisher ohne geologischen Beleg.

Zuletzt war es das Kreidemeer, welches den Elbsandstein aufschüttete und kurzzeitig bis Reinhardsgrimma und die Dippoldiswlder-Paulsdorfer Heide vordrang. Austernbänke bei Hirschbach, am Weinberger Weg und am Dippser Windischhaus sind dafür lehrreiche Zeugnisse. Das Kreischaer Tal gab es zu dieser Zeit noch nicht. Sein Ursprung und seine Geschichte sind in einem über 70 Millionen Jahre währenden Zeitraum verborgen, der im Wesentlichen die Braunkohlenzeit einschließt. Allein der Wilisch als Schlotfüllung eines „schlafenden“ Vulkans zeigt an, dass diese Zeit durchaus kurzweilig war. Und auch Raum für einen See bot, bis zu dem Zeitpunkt, da sich durch Kluftbildung und eiszeitlichen Spaltenfrost besagte Lücke am Hummelstein auftat. Im Schuttfächer, den danach der Lockwitzbach zur Elbe hin aufschüttete, müssten Belege für dieses Ereignis zu finden sein. Vielleicht ein Gesteinsgeröll, welches nur aus dem Untergrund unseres Tales stammen kann. Das könnte zum Beispiel ein vulkanischer Tuff aus dem Rotliegenden der „Quohrener Nebenmulde“ sein, der aus kugeligen „Lapilli“ besteht, wie sie auch einst auf das altrömische Pompeji herniederregneten. Man findet dieses Gestein, wenn man, von Kleincarsdorf kommend, in Richtung Theisewitz wandert. Und wieder dem Hummelstein zustrebt, wo der eine oder andere noch steht, in die Runde schaut und sich wünscht, dass die beiden aus hartem Kieselgestein geformten Geschwister erzählen könnten.

Wilfried Schneider

Nachruf

An dieser Stelle sei an einen Menschen erinnert, der unserer Heimat, insbesondere dem Ort Quohren, sehr verbunden war:

Dr. Wilfrid Schneider

Nach 82 Jahren hat sich sein Lebenskreis nun geschlossen.
Von 1945 bis 1952 verbrachte er, zusammen mit seinen drei Brüdern und vielen anderen Kindern des Dorfes, die Nachkriegszeit hier unterhalb der Kipse.
Ein Leben lang blieb er diesem Flecken Erde inniglich verbunden.

Wir verlieren in ihm einen Quohrener Lausejungen, einen Freund von Pflanzen und Tieren, einen Harmonikaspieler, einen feinfühligen Gedichte- und Geschichtenschreiber, einen Holzschnitzer und Zeichner, einen Chronisten in Sachen Familien-, Dorf- und Schulgeschichte und, nicht zu vergessen, einen vielbeachteten Wissenschaftler.
In seinem Beruf als Geologe wurde er einmal
„Eremit des Braunkohlenwaldes“ genannt.

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,
werden sich an ihn und seine
Quohrener Dorfgeschichten erinnern.

Wir trauern um ihn.

Alle, die ihn kannten.

Erbgericht

Am 15. April 2020 um 16:00 Uhr war es soweit - unser Erbgericht bekam sein Türmchen wieder.

Das um das Jahr 1900 erbaute Erbgericht, die Ursprünge gehen bis in das 16 Jahrhundert zurück, wird seit gut 2 Jahren von der Schloss Borthen GmH liebevoll saniert.

Nun ist dem Schmuckstück erneut die Krone aufgesetzt worden.

Wir möchten hiermit einmal Danke sagen der Schloss Borthen GmbH, dem Planungsbüro Czichon und allen am Bau Beteiligten.

Carsten Blume

... wieder mal nach Lungkwitz ...

Wandern Sie doch wieder mal Richtung Lungkwitz und biegen in den Siedlungsweg ein Richtung Schallbusch.

Für müde Wanderbeine steht auf der großen Streuobstwiese diese schöne Bank.

Max und Moritz begrüßen uns und laden uns zu einer Rast ein.
Wir danken dem Erbauer und hoffen, das sich viel an der schönen Arbeit erfreuen werden.

Carsten Blume

Fotos: Carsten Blume

Leserbriefe

Fünfundsiebzig Jahre

Vor fünfundsiebzig Jahren war endlich
der Krieg vorbei - und die Nacht.
Was haben wir Menschen mit dem Frieden bis jetzt
nun eigentlich daraus gemacht?

Wir sind verkabelt und wir sind vernetzt,
Religion ist das Internet,
wir sind stets online - und das Smartphone geht
selbst mit aufs Klo und ins Bett.

Wir haben den Acker auf Teufel komm raus
wegen höh'rer Erträge vergüllt,
und ohne Bedenken die Meere der Welt
mit Plastikabfällen vermüllt.

Wir haben die Urwälder abgeholzt -
wir fahr'n immer schneller und weiter -
wir haben die Erde zubetoniert -
die Autobahn wird immer breiter.

Hunderte Schiffe für fünftausend Mann
fahr'n auf den Meeren umher,
und die Millionen von LKW's, die zählt
heute schon längst keiner mehr.

Die halbe Welt schafft billig für uns -
die Preise tief am Limit,
selbst Kinderarbeit wird akzeptiert -
die Hauptsache ist der Profit!

Wir sind im Weltall schon wie zu Haus,
haben Sterne und Monde vermessen,
und haben leider auf der Erde derweil
Klima und Umwelt vergessen.

Wir haben mit Konsum und Wohlstand gelebt -
mit Partys, mit Sport und mit Spiel,
nach fünfundsiebzig Jahren war dann
der Natur das einfach zu viel.

An einem Tag war alles vorbei,
nichts ist mehr so, wie vorher,
und wie es einmal weitergehn soll
das weiß heute auch keiner mehr!

Ein kleines Virus hat der Welt mal gezeigt
wer wir in Wirklichkeit sind:
Ein Wurm in der Erde, ein Staubkorn im Weltall,
und eine Feder im Wind!

geschrieben am 3.4.2020 Siegfried Reuter

Ein Dorfkater grüßt!

Liebe Kreischaer- und innen,
ich glaube viele kennen mich und einige können mich ganz gut leiden. Das wird mir tagtäglich durch Zuneigung, Streicheleinheiten und kleinen Häppchen bewiesen. Ich darf mich auf diesem Weg bei allen bedanken die mich an Ihrem Leben teilhaben lassen. In den Wohnstuben und Kinderzimmern, Gärten und Garagen. Vor allem bedanke ich mich bei den Ladenbesitzern, wie Herrn Moritz. Er gewährt mir regelmäßig, meist unfreiwillig, Zugang zu seiner Drogerie. Da sitze ich schon mal auf dem Tresen.

In der Bürgerstiftung verstecke ich mich gern unterm Schreibtisch. Im Diska schlendere ich gemütlich durch die Regalreihen. In der Bibliothek bin ich gern zu Besuch, ohne ein Buch zu lesen. Und im Vereinshaus flitze ich auch mal über die Bühne und unterhalte damit die Zuschauer. Mittlerweile ist mein Revier recht groß. Nicht nur Rosenstraße, Sonnenleite und Haußmannplatz sind mein Einzugsgebiet sondern jetzt habe ich auch schon den Park erobert und gehe regelmäßig die Enten am Teich besuchen. Ich denke jetzt wissen die meisten wer ich bin. Mein Name ist Kater Jojo und ich wohne hinter und manchmal auch im Café Lehmann.

Im Namen meiner Besitzer darf ich alle Katerfreunde grüßen. Seit nicht böse wenn ich mal Blödsinn mache. Ich meine es nicht böse und bin eigentlich immer Lieb. Bis zum nächsten Besuch sage ich Auf Wiedersehen.

Euer Jojo.

Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Spende der ENSO AG

Am 12. Februar 2020 überreichte Herr Winkler als Vertreter der ENSO AG, der Bürgerstiftung Kreischa einen Scheck über 500,- €.

Mit seinen jährlichen Spenden unterstützt die ENSO die Arbeit gemeinnütziger Organisationen.

Diese finanziellen Mittel wurden zur Anschaffung einer Hüpfburg verwendet, die bei Versanstaltungen der Kindertagesstätten, Ortsfesten uvam. ihre Bestimmung findet.

Carsten Blume

Unterstützen auch Sie uns in unserer täglichen Arbeit, als Einmal- oder regelmäßige Spende, sei es für den monatlichen Verwaltungsaufwand, die Krabbelgruppe, den Seniorentreff, die bevorstehende Sanierung der „Linie 31“ oder einer unserer vielen weiteren Projekte. Schauen Sie auf unsere Internetseite, unter **www.buergerstiftung-kreischa.de** finden Sie nähere Informationen. Gerne Stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Rufen Sie uns an: 035206/398840

Nachbarn helfen Nachbarn

Achten Sie bitte auch weiterhin auf Ihre Mitmenschen. Benötigt Ihr Nachbar oder Sie selbst Hilfe, sei es beim Einkaufen, dem Gang zur Apotheke und mit dem Hund Gassi gehen?

Melden Sie sich bitte bei uns, es gibt sehr viele Freiwillige, die Ihnen gerne behilflich sind.

Wir sind telefonisch täglich erreichbar von 8:00–20:00 Uhr

Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Liebe Mitbürger,
ich bin mir sicher, das Corona-Virus wird uns verändern, jeden Einzelnen und auch unsere Gesellschaft. Menschen helfen sich gegenseitig, achten aufeinander, machen sich Mut - es gibt eine Solidaritätswelle. In einigen Ländern fingen Menschen, die in ihren Wohnungen isoliert sind, an auf den Balkonen zu singen oder miteinander zu musizieren. Sie winken sich zu, nehmen sich wieder war. Im Erzgebirge stehen Schwibbogen im Fenster, Herrnhuter Sterne leuchten - ein neues Gemeinschaftsgefühl entsteht. Über soziale Medien geben Menschen Konzerte, lesen aus Büchern vor oder geben Musikunterricht. Wir als Bürgerstiftung Kreischa organisieren Nachbarschaftshilfe, sei es zum Einkauf des täglichen Bedarfs oder dem Gang zur Apotheke.

Auch die Natur bekommt eine Pause und zeigt ihre Freude darüber. China ist wieder aus dem Weltall zu sehen, ohne Dunstglocke. Hafenstädte atmen auf, da keine Kreuzfahrtschiffe anlegen … und ich bin mir sicher, da wird noch viel passieren in den nächsten Wochen.

Wir merken gerade selbst, wie unwichtig eigentlich dieser ganze Konsum ist, wie er uns von uns selbst und dem Wesentlichen entfernt hat. Wir reduzieren uns gerade auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben, auf die Menschen um uns, auf das gesunde Miteinander.

Ich sehe aber auch viele Menschen, die verzweifelt sind. Unternehmer, denen gerade ein großer Teil ihres Jahresumsatzes wegbricht. Unterstützen Sie bitte die, die uns in dieser Zeit mit den Waren des täglichen Bedarfs hier in Kreischa versorgen.

Irgendwann, liebe Mitbürger, wird es heißen: Wir haben es geschafft, das Virus ist verdrängt. Und ihr werdet sehen, dann werden wir unsere Dorffeste wieder feiern, Konzerte abhalten, Versammlungen nachholen, Sportveranstaltungen besuchen, uvam.

Bis dahin, bleiben Sie gesund.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Carsten Blume

Neues aus der Geschichtswerkstatt

Im Februar hatten die Interessenten der Geschichtswerkstatt festgestellt, historisch interessante Grabmäler auf dem Friedhof Kreischa zu erfassen, um eine Grundlage für deren Erhalt zu schaffen. Ich verfolgte die Idee weiter und fand in Herrn Pfarrer Dr. Beyer einen Befürworter der Idee. In den vergangenen Wochen war ich öfters mit Karte, Kamera und Notizbuch zwischen den Grabreihen unterwegs und werde es auch noch in nächster Zeit sein.

An der Nordostfassade der Kirche lehnte eine verwitterte und bemooste weiße Marmortafel, die mit wenig Aufwand und nach gründlicher Reinigung ihre Bedeutung preis gab: Es war eine Gedenktafel an den Mathematikstudenten Walter Woost, *gefallen als Leutnant der Reserve und Führer der 8. Komp. des Inf. Rgts. 178 am 16. Sept. 1918 bei Thiaucourt.* Walter Woost war ein Sohn des damaligen Kreischaer Pfarrers. Er starb acht Wochen vor Kriegsende in einem Eintausend-Seelen-Dorf nahe dem französischen Metz. Heute ruhen Dorf 35.000 Gefallene aller Nationalitäten – Opfer der Gemetzel des Ersten Weltkrieges. Der Grabstein gab noch ein anderes Geheimnis preis. Auf der Rückseite befand sich noch eine Inschrift: *Hier ruht unsere inniggeliebte Mutter Johanna Sophie Richter geb. Fritzsche. Geb. d. 28. Octbr. 1801 in Gombsen, + d. 25. Febr. 1882 in Wittgensdorf.* Die schöne weiße Marmorplatte war nach Auflösung des Grabes der Mutter Richter zu schaden zum wegwerfen gewesen.

Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Zur großen Freude zeigte sich bei einem Spaziergang an die Lungkwitzer Buche das Areal, wie es nach der Entbuschungsaktion im Oktober letzten Jahres auch werden sollte: mit herrlichem Fernblick, freiem Wuchsraum für die neue Buche, einem neu errichteten Hinweisschild auf das Naturdenkmal (*lieben Dank, Herr Hofmann!*) und einer Wandererfamilie, die sich‘s gut gehen ließ am steinernen Tisch.

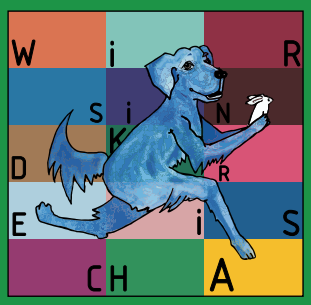
Ein interessanter Fund kann Ihnen vorgestellt werden: in einem Gartengrundstück an der oberen Spitzbergstraße wurde beim Umgraben eine Scherbe grob-rötlichem Geschirrs gefunden. Keine Seltenheit, es sind Rückstände von Alltagsgeschirr, das die Archäologen ins 14. bis 16. Jahrhundert datierten. Das Besondere: auf der Scherbe ist ein Teil eines Fingerabdruckes vorhanden. Der Fingerabdruck eines Lungkwitzers, der vor 500 Jahren lebte? Seien Sie eingeladen und lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, wie er wohl damals unsere Heimat wahrgenommen hat...

Ihr Matthias Schildbach

Wandertag mit der Gemeinde Háj

Liebe Wanderfreunde,
aufgrund der weiteren Ausgangsbeschränkungen sowie der weiterhin bestehenden Grenzschließung, sagen wir hiermit den gemeinsamen Wandertag, am 16. Mai 2020, ab.
Ein Gegenbesuch unserer Wanderfreunde ist für den 19. September 2020 geplant.

Carsten Blume



Bürgerstiftung Kreischa

„Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Sie erreichen uns in unserem Büro am Haußmannplatz 5 zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 17:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

Mittagspause zwischen 12:00 und 13:00 Uhr (und jederzeit nach Vereinbarung)

Tel.: 035206/398840

E-Mail:
info@buergerstiftung-kreischa.de

Internet:
https://buergerstiftung-kreischa.de

Facebook:
https://www.facebook.com/WirSindKreischa/

Impressum

Herausgeber und Verlag:	Druckerei und Verlagshaus Blume Inhaber: Carsten Blume Dippoldiswalder Str. 62 01731 Kreischa OT Lungkwitz Tel.: 035206 - 267 55 E-Mail: Druckerei_Blume@web.de www.druckerei-verlagshaus-blume.de
Redaktion:	H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer, Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Blume
Druck:	Druckerei und Verlagshaus Blume
Satz:	mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.
Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:
Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.
Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.
Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

Der Kreischaer Bote erscheint immer bis Freitag der ersten vollen Woche des Monats.

Redaktionsschluss des amtlichen Teils: immer am 15. des Monats

Redaktions- und Anzeigenschluss nichtamtlicher Teil: 20. Mai 2020